

Seit dem letzten Bericht sind einige Monate und seit ich angekommen bin bereits wieder einige Wochen vergangen. In den Monaten meiner Abwesenheit hat sich einiges verändert. Ein paar Kinder konnten die Fundación verlassen, sie wohnen nun bei ihrer Mutter und ein Mädchen lebt zur Zeit bei ihrem Freund. Hier dürfen die Kinder, wenn sie fünfzehn sind offenbar selber entscheiden, wo sie wohnen wollen, wenn es andere Möglichkeiten gibt. Bei zweien hat sich die familiäre Situation soweit verbessert, dass es wieder möglich ist, bei der Mutter zu wohnen.

Auf der anderen Seite haben wir sehr viele neue Kinder bekommen, neun an der Zahl. Vor zwei Wochen kamen Zwillingmädchen, vier jährlig, am Sonntagabend unerwartet zu uns. Ich bin immer wieder überrascht, wie gut solche Kinder diese neue Situation meistern! Diese beiden haben sich sehr schnell integriert. Wir haben zur Zeit sechs kleine Kinder, fünf oder weniger Jahre alt, die gut miteinander spielen können. Im Mädchenhaus helfen die grossen auch den kleinen, das macht die Situation wesentlich einfacher für die Tias. Bei den Jungs herrscht da mehr Jubeltrubel und es ist wesentlich anstrengender.

Neu seit April 2014 ist, dass der Staat uns im Essen unterstützt. Wir haben ein sehr grosszügiges



Budget und mehr als genug zu essen. Bedingung war, dass wir einen Speisesaal mit Küche einrichten, wo alle zusammen essen können. Dies konnten wir mit den bestehenden Gebäuden realisieren. Dank dem Verein konnten wir all das Nötige noch ergänzen oder auch erneuern. Nun aber baut der Staat uns einen grösseren Saal gleich hinter den Wohnhäusern, kaum waren wir mit den Renovationen fertig! Diese Situation mit

dem Esssaal ist für uns nicht die einfachste, weil die Kinder, wenn die Tias am Kochen oder wir am Schluss am Abwaschen und Aufräumen sind, nicht beaufsichtigt sind. Die Mädchen kriegen das recht gut hin, aber die Jungs sind oft am Streiten und am Heulen und machen nicht, was sie machen sollten, wie Zähne putzen, aufräumen oder Boden wischen. Stattdessen rennen sie draussen herum... Aber wir arbeiten daran, jede neue Situation braucht ihre Zeit, bis alles wieder einigermassen läuft. ☺

Weniger Glück hatten wir mit den Hühnern. Die haben zwar schön angefangen Eier zu legen, wir hatten auch einen schönen Hahn, aber eben, hatten wir. Kurz vor Weihnachten wurden uns nachts alle Hühner bis auf drei, der Hahn und mehrere Eier aus dem Gehege gestohlen! Wir werden sehen, wie wir da weiter fahren.

Unsere junge Mutter, das Mädchen, das vor gut einem Jahr einen Jungen bekam, hat gute Fortschritte gemacht in der Schule. Sie kann nun lesen und auch einfache Rechnungen machen. Sie bekommt regelmässig Unterricht, nicht mehr von einer Studentin,



sondern von der Frau von Lorenzo, der hier alles leitet. Auch ihr kleiner Sohn entwickelt sich sehr gut, seit kurzem kann er laufen und Mama sagt er auch bereits ☺. Ich freue mich zu sehen, wie sie das alles macht und hinkriegt!

Eine der Tias hat auch ihr zweites Kind gekriegt, der kleine ist heute gerade mal drei Tage alt. Ein süsser, kleiner Spatz! Alle Kinder sind völlig vernarrt in diese Baby ☺. Ich bin gespannt, wie das dann läuft. Bis jetzt hat sie das alles sehr gut gemacht und als Tia der Mädchen kann das gut gehen. Sie wohnt un in einem anderen Häuschen hier auf dem Gelände bis der Urlaub vorbei ist. Nun ist während dem kurzen Mutterschaftsurlaub ihre Schwester bei den Mädchen da, eine Extia, die ich von 2009 her kenne. Es herrscht eine gute Stimmung, sie macht das sehr gut und die Kinder mögen sie sehr. Ich würde sie am Liebsten wieder einstellen!



Und natürlich wird wieder viel auf der Terrasse vor der Volontärenwohnung gespielt. Puzzles machen lieben alle. Während die einen noch absolut keinen Plan haben und verstehen, wie sich das Puzzle zusammensetzt, dass gerade Teile an der Rand kommen und nicht ins Zentrum, haben das andere bereits gut gelernt und machen die Sache sehr gut. Es ist immer ziemlich anstrengend, da auch immer mal wieder Teile herunterfallen und wenn man die nicht sofort holt, verschwinden sie... Oder der kleine Matias knabbert daran ☺.

In zwei Wochen beginnen die langen Ferien. Da werden die einen oder anderen für kurze Zeit wieder in ihre Familie gehen können. Die meisten aber, so denke ich, werden hier bleiben. Geplant ist bereits ein Ausflug, der dank Spendegeldern wieder möglich wird.

Ihnen allen wünsche ich einen schönen Sommer. Hier ist er auch angekommen; viel Sonne, ziemlich warm und sehr viel Wind. Man trocknet so richtig schön aus...☺

Ich danke Ihnen sehr für Ihre Unterstützung und ich freue mich, wenn ich weiterhin mit der einen oder anderen Spende rechnen darf.

Muchos saludos wieder aus Ecuador

Sandra Stahel, Verein [www.juntos.ch](http://www.juntos.ch)